

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 102 (1949)

Register: Chronik der V Orte für das Jahr 1948

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik der V Orte für das Jahr 1948

LUZERN

Dr. Anton Müller

J a n u a r :

11. Verwerfung des städtischen Budgets durch die Bürgerschaft von Luzern.
13. Vortrag Alex Graven über die schweizerische Himalaja-Expedition 1947 (Kunsthaus).
- Der schweizerische Naturschutzbund kaufte in Flühli die zwei Hochmoore Haglern und Stächelegg.
18. Außerordentliche Gemeindeversammlung in Schwarzenberg. (Zuleitung von elektr. Energie an Hochwaldliegenschaften und diesbezügliche Subventionierung — Kauf einer Parzelle Mattfirstrand. — Bericht über landwirtschaftliche Fortbildungsschule.)
25. genehmigen die Ortsbürger der Stadt Luzern das Budget der Ortsbürgergemeinde sowie die Vorlagen betr Erwerbung der Liegenschaft Gärtnерstraße 4 und Errichtung eines neuen Bauernhauses im «Lehn». LT 26. Jan. 1948.

F e b r u a r :

16. Verhandlungen des Großen Stadtrates (Städt. Budget).
Abbruch des Hotels Du Lac (Jan./Febr. 1948 — Renovation des Hotels St. Gotthard (1946/47, 1948).
23. Genehmigung des revidierten städtischen Budgets durch den Großen Stadtrat von Luzern.
29. Schweizerischer konservativer Parteitag im Hotel Union zu Luzern zur Feier des Verfassungsjubiläums des schweiz. Bundesstaates. Vtl. 1. März 1948.

M ä r z :

7. Außerordentliche Gemeindeversammlung in Malters (Ablehnung von Subventionen für Baugenossenschaft Kappelmat).
- 10./11. Tagung der «Caritas Internationalis» (von 18 Ländern beschickt) in Luzern.
14. Verwerfung der zweiten städtischen Budget-Vorlage durch die Stadtbürgerschaft (5128 : 5105 Stimmen).

14. Die eidg. Zuckervorlage wird im Kanton Luzern mit 11,466 Ja gegen 23,316 Nein verworfen.
- Errichtung des «Einhorn-Brunnens» an der Ecke Wagenbachgasse-Hertensteinstraße.
22. Generalversammlung des Gewerbeverbandes der Stadt Luzern im Kunsthause (Stellungnahme zur Bundesfinanzreform).
- Versammlung der Korporationsgemeinde Horw (Beitrag für das neue Schützenhaus — Entwässerungsarbeiten im Hochwald).
29. Jahrhundertfeier der Bundesverfassung an der Jahresversammlung der Luzerner Sektion des Schweiz. Lehrervereins. Referat von Redaktor E. Schürch (Musegg-Aula).

April:

5. Das Luzernische Regiment 19 rückte zum W. K. ein.
- 18./19. Konferenz der Interkantonalen Vereinigung für Arbeitsrecht in Luzern (Hotel St. Gotthard).
28. Vaterländische Kundgebung der Luzerner Freisinnigen im Kunsthause.
29. Gedenkfeier des kath. Frauenbundes zur Jahrhundertfeier der schweiz. Bundesverfassung.
30. Kardinal Michael v. Faulhaber, Erzbischof von München, hält sich in Luzern auf.

Mai:

- 1./2. Jubiläumsfeier des schweizerischen kaufmännischen Vereins im Kunsthause mit Ansprache von Bundesrat R. Rubattel.
7. Jahreskongreß der schweizerischen Zahnärztekongress im Kunsthause.
9. Luzerner Kantonaler Musiktag in Rain.
13. Im Entlebuch wird der 60. Geburtstag des Dichters Karl Robert Enzmann gefeiert.
- 16./17. Teilnahme des Luzerner Stadtturmvoreins am Niederländischen Bundesturnfest in Arnhem.
25. Prähistorische Funde in Aesch am Hallwilersee.
30. Gemeindeversammlung in Malters (Neuanlage der Blattenstraße).
31. Eine neue automatische Telephon-Zentrale in Vitznau nimmt den Betrieb auf.

Juni:

5. Ausstellung «Meisterwerke aus den Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein» im Kunsthause eröffnet.
6. Prof. F. J. Kaufmann-Feier der Naturforschenden Gesellschaft Luzern. Kongreß der Jungliberalen Bewegung der Schweiz (Kunsthause).
- 12.—20. 29. Internationaler offizieller Concours Hippique in Luzern.
- 12./13. Zentralschweizerisches Jodelfest in Sursee.
20. Kantonales Schwing- und Aelplerfest in Willisau.
- Eröffnung einer Ausstellung mittelalterlicher Kunst im Gewerbemuseum,

27. Internationale Ruder-Regatta auf dem Rotsee. Achtersieg des See-Clubs Luzern.

Juni-Session des Großen Rates, 1948 (Einführungsgesetz zur AHV — Genehmigung des Projektes Dreyer für den Bau der Zentralbibliothek — Erhöhung der Gebühren für Motorfahrzeuge — Verabschiedung des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer.

J u l i :

Aufführungen des Freilichtspiels «Florine und Florian» von A. J. Lippl in der Bearbeitung von Ant. Husistein auf der Mayrschen Liegenschaft an der Töpferstraße.

12. Sempacher - Schlachtjahrzeit. Festredner: Grossratspräsident Alfred Stalder, Luzern; Festprediger: Sr. Gn. Dr. Benno Gut, Fürstabt von Einsiedeln.

24. Eröffnung der neuen Butterzentrale und Erweiterung des Kühlhauses Luzern (Tribschen).

29. Versammlung des Großen Kirchenrates der katholischen Kirchgemeinde Luzern. Erstellung eines Pfarrhauses zu St. Josef beschlossen. Diskussion über Gesamtplanung der diversen Bauvorhaben.

Beilegung des Konfliktes im stadtluzernischen Gastgewerbe.

A u g u s t :

2. Unwetterschäden in Kriens, Schwarzenberg und Malters.

11./29. Internationale musikalische Festwochen in Luzern. Erstmaliges hiesiges Auftreten von Arth. Schnabel, H. von Karajan, Kubelik, Isaac Stern. — Veranstaltung zum 70. Geburtstag des Luzerner Komponisten Fritz Brun. — Besuch der Festwochen durch die italienische Exkönigin Maria José.

S e p t e m b e r :

12. In Ballwil wird ein Denkmal für den Volksschriftsteller Xaver Herzog (Der alte Balbeler) eingeweiht. Gleichzeitig 100 Jahrfeier der Pfarrkirche.

12. Einweihungsfeier des neuerstellten Denkmalbrunnens für den Schriftsteller Pfarrer Ignaz Kronenberg in Meierskappel.

12. Liberaler Volkstag in Luzern zur Jahrhundertfeier der Bundesverfassung. Ansprache von Bundesrat Petitpierre.

26. Gedenkfeier an die Aufhebung des Klosters St. Urban.

O k t o b e r :

17. Fahnenweihe des Unteroffiziersvereins, Amt Sursee, in Sursee. Neues Statthalteramts-Gebäude am Löwengraben vollendet.

N o v e m b e r :

10. General Henri Guisan spricht im Kunsthause vor 3000 Luzernern.

20. Einweihung des neuen Amtsgebäudes in Sursee.

D e z e m b e r :

- 4./5. Kantonales Einführungsgesetz zur AHV und projektierte Erbschafts- und Schenkungssteuer im Amte Luzern verworfen (6981 Ja : 8590 Nein, bzw. 5924 Ja : 9297 Nein). Ergebnisse der Stadt: 4101, bzw. 3372 Ja gegen 5359, bzw. 5977 Nein.
23. Weihe der neuen Flüßkapelle in Nottwil.

U R I

Ing. A. O. Lusser

J a n u a r :

3. Der Regierungsrat genehmigt die Wasserrechtsverleihung des Fätschbaches auf dem Urnerboden an die Nordostschweizerischen Kraftwerke A. G. Baden.
17. XVII. Waldstätter-Verbandsausstellung für Kleintierzucht in Altdorf.
19. Der Regierungsrat genehmigt die Abrechnung der kantonalen Gewerbeschule pro 1947 mit Fr. 27,749.01 Ausgaben. Die Schule war im Betriebsjahr 1946/47 von 214 Lehrlingen und Lehrtöchtern, sowie 3 Angelernten besucht.
22. Das Gesetz über die Bildung eines Fonds zur Ausrichtung von Beiträgen für die Schließung von Wirtschaften tritt in Kraft. (Vgl. Chronik 1947, Oktober 6.)
23. † Dr. med. Karl Siegwart (1892—1948).
27. Frühe Frühlingsboten: Es blühen im Weiler Bolzbach am Ufer des Urnersees: Primula verna und Primula officinalis, Cyklamen, Seidelbast, Hasel- und Weidekätzchen. (Föhneinfluß!)

F e b r u a r :

12. Der Landrat beschließt die Einstellung der Subventionen zur Förderung des Wohnungsbaues, rückwirkend auf den 1. Januar 1948. (Vgl. Chronik 1947, Juni 9.)
17. Erste Eisblumen dieses Winters an den Fensterscheiben. (Vgl. oben Januar 27.)

M ä r z :

14. Der in der eidg. Abstimmung verworfene Bundesbeschuß über eine staatliche Zuckerwirtschaft erzielte in Uri 1196 Ja gegen 3553 Nein, bei 8172 Stimmberechtigten.
Kantonale Volksabstimmung über die Erhöhung der Wahlzahl für den Landrat (1 Landrat auf 500 Seelen statt bisher 450): 2498 Ja, 1857 Nein, 7774 Stimmberechtigte.

Kantonale Volksabstimmung über Beiträge des Kantons an die Lehrerbewillungen: 2681 Ja, 1627 Nein, 7774 Stimberechtigte.

15. Ein Erdrutsch von ca. 800 m³ zerstört die Bristenstraße beim ersten Kehr hinter Amsteg. (Die darauf folgende Hangkonsolidierung erforderte den Abtrag von ca. 20,000 m³ Felsmasse und verursachte ca. 100,000 Fr. Kosten.)

April:

15. Ein großer Erdrutsch in Schattig-Horlachen im Isenthal zerstört ein Stück der Großthalstraße.
30. Konzert einer Sängergruppe der Mailänder Scala im Theatersaal des Kollegiums Karl Borromäus in Altdorf.

Mai:

7. Urner Landesprozession zur Tellskapelle am See.
9. Ausstellung handgewobener Urner Bildteppiche im Kollegium Karl Borromäus in Altdorf. (Erna Schillig.)
23. Kantonale Volksabstimmungen:
Erneuerungswahlen des Landrates, Wahl von 7 Regierungsräten, sowie des Landammanns und Landesstatthalters,
Kredit für den Bau der Güterstraße Seedorf—Bauen von 950,000 Fr.; 3997 Ja, 376 Nein, 7779 Stimberechtigte. (Siehe Chronik 1947, Juni 9.)

Juni:

6. Nachwahlen in den Landrat.
7. Durch Bundesbeschuß werden dem Kanton Uri für den Ausbau der Alpenstraßen per 1948 und 1949 Subventionen im Betrage von Franken 1,319,000 zur Verfügung gestellt. (Kostenanteil des Kantons: Franken 397,000.)
12. Der Landrat bewilligt einen Nachtragskredit von Fr. 100,000 für Verbesserungsarbeiten an der Klausenstraße. (Bituminierung zur Staubbekämpfung.)
20. Jahresversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Uri in Flüelen.
† Johann Baptist Kälin (1874—1948), 1906—1919 Pfarrhelfer in Erstfeld, 1919—1938 Pfarrer in Attinghausen.
22. Kurs in Alpenbotanik des Geobotanischen Forschungsinstitutes Rübel in Zürich durch das Urner Reußtal (12.—22. VII.).

Juli:

3. Eröffnung der durchgehenden Doppelspur der Gotthardbahn, nach nunmehriger Vollendung der letzten Strecke Brunnen—Sisikon.
5. Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung zur Wahrung der Gebirgsinteressen in Luzern, unter dem Vorsitz von a. Regierungsrat Franz Furrer, Altdorf.
10. Offizielle Uebergabe des Sportplatzes Altdorf.

18. Beginn der diesjährigen Tellspiele in Altdorf. (Jubiläumsvorstellung, 1889—1948.)
- Ein Felssturz von 30,000 m³ im Butzenthal gegenüber Silenen verursacht Wald- und Wiesenschaden, zerstört einen (vorher geleerten) Viehstall und unterbricht die elektrische Kraftleitung.
- ? † a. Talammann Carl Meyer, Andermatt (1875—1948).

A u g u s t :

3. † Otto Müller-Herzog aus Hospenthal (1880—1948).
9. Der Landrat erläßt eine Verordnung für den Kantonsspital.
- Der Regierungsrat genehmigt den von der Baudirektion mit W. E. Müller, Maler-Restaurator in Küsnacht a. R., abgeschlossenen Vertrag über die Restaurierung der Stückelberg-Fresken in der Tellskapelle am Urnersee. Experten für die Abnahme der Arbeit: Kunstmaler H. Danioth und Stadtbaumeister Türler, Luzern.
18. Brandausbruch und Explosionen in einem Munitionsstollen in Götschenen; Evakuierung der Einwohner.
23. Beginn der Kurswoche der Schweizerischen Berufsberater in Altdorf.

S e p t e m b e r :

10. Der Erziehungsrat erläßt Vorschriften zur Einführung hauswirtschaftlicher Fortbildungsschulen in Uri.
- An die Kosten der projektierten Luftseilbahn vom Großthal nach Gitschenen (Isenthal), im Betrage von Fr. 121,000.—, werden vom Regierungsrat 12 % Kantonsbeitrag zugesichert.
11. † Dr. phil. Pater Heinrich Degen, O. S. B. (1883—1948), Professor für alte Sprachen und Geschichte am KKB in Altdorf.

O k t o b e r :

1. † Anna Loretz aus Wassen, Kunstgewerblerin (1912—1948).
3. Einweihungsfeier der neuen Schulhausbauten in Altdorf.
- † Anton Püntener, Direktor der Urner Kantonalbank.
24. † Dr. Heinrich Furrer aus Hospenthal (1878—1948), Kaplan und Sekundarlehrer in Beckenried.
30. Der Korporationsrat genehmigt die Errichtung eines Pflanzenschutzreservates im Fellithal durch den Schweizerischen Bund für Naturschutz, sowie dessen Eintragung in das kantonale Grundbuch.

N o v e m b e r :

11. Urner Bundesverfassungsfeier vor der Tellskapelle am See. (Die politische Ansprache hält Landesstatthalter Indergand; über die Geschichte der Tellskapelle spricht Kanzleidirektor Friedrich Gisler.)
- Die Vollziehungsverordnung zum Tanzgesetz vom 18. V. 1947 tritt in Kraft.
12. Erlaß einer Verordnung über die Erstellung und Benutzung von Luftseilbahnen.

21. Jahresversammlung des Vereins für Geschichte und Altertümer von Uri in Flüelen. Heimatkundliche Vorträge von Dr. Hans Muheim (Goethe in Uri) und Dr. Alex. Christen (Ständerat Josef Fidel Christen 1848 f.)
23. Großer Starenflug. Hunderte von Staren sind abends im Wald unter Gisler Alp—Weißboden eingefallen und in der Morgendämmerung des 24.sten westlich in Richtung Eggberge abgeflogen. (Mitteilung von Dr. Max Oechslin.)
24. Auf Großberg—Holzern blühen 29 verschiedene Blumen, darunter Primula verna und Primula officinalis, großer Enzian und Frühlingsenzian. (M. Oe.)

D e z e m b e r :

11. Bei Föhn in Altdorf 18 Grad Celsius Mittagstemperatur im Schatten.
20. Der Landrat genehmigt den bereinigten Voranschlag des Regierungsrates für die Staatsrechnung per 1949 mit Fr. 3,690,263 Ausgaben und Fr. 3,240,000.— Einnahmen, somit einem mutmaßlichen Defizit von Fr. 450,263.—.
4. † Prof. Dr. med. vet. Anton Krupski (1889—1948) aus Altdorf, Lehrer der Tierheilkunde an der Universität Zürich.
22. † Josef Muheim-Tresch (1869—1948) aus Göschenen, Gemeindepräsident und Landrat.
23. Betriebseröffnung der Luftseilbahn Attinghausen-Brusti.
— Wiederherstellung der Meienschanz als historisches Denkmal, nach den ursprünglichen Plänen des Erbauers Morettini und einem Aquarell von Kaspar Wolf (auf Anregung von Dr. Max Oechslin).
24. † Johann Josef Bissig (1871—1948) aus Unterschächen, Landratspräsident und Oberrichter.

S C H W Y Z

Dr. G. Boesch

J a n u a r :

1. Das Schwyz Amtsblatt beginnt seinen 101. Jahrgang. Theater in Schwyz, J. M. Camenzinds « Schiffmeister Balz », in Arth von Friedrich Bureau « Lieserl von Stein », in Gersau von Cäsar von Arx « Der Ver- rat von Novarra ».
2. Das Kloster Einsiedeln beschließt die Gründung eines Priorates in Argentinien mit dem Zweck, eine landwirtschaftliche Schule zu er- öffnen.
29. Die Fastnachtgesellschaft Hilaria Rüti-Zürich besucht die Japanesen in Schwyz.

F e b r u a r :

5. 50jähriges Jubiläum der Feuerwehr in Gersau.
22. Schweres Eisenbahnunglück der Süd-Ost-Bahn in Wädenswil, 21 Tote und 50 Schwerverletzte.

M a r z :

14. Eidgenössische Zuckervorlage wird mit 2989 Ja gegen 6413 Nein verworfen.
28. In Einsiedeln findet die Aussendungsfeier statt von 6 Patres und 6 Brüdern, die nach Argentinien fahren.

A p r i l :

25. Orgelweihe in Ibach. Regierungsrats- und Kantonsratswahlen.

M a i :

2. Bezirksgemeinde in Schwyz.
19. † Frau Dr. Marguerite ab Yberg-Wyß, Schwyz.
23. Der schweizerische Zeitungsverlegerverband tagt in seiner 50. Generalversammlung auf Axenstein. 150 Jahrfeier des Treffens bei Rothenthurm.
24. Mitglieder der Scala in Mailand bringen in Schwyz Rossinis «Barbier von Sevilla» zur Aufführung.
29. Generalversammlung der Schweizer. Gesellschaft für Statistik und Volkswirtschaft in Brunnen.

J u l i :

1. Verfassungsfeier in Schwyz.
8. Explosion in der Fabrik für Feuerwerkartikel in Oberarth, 9 Tote.
25. Hotel Rigi-First brennt vollständig ab.

S e p t e m b e r :

26. Einweihung des Schulhauses in Seewen-Schwyz.

O k t o b e r :

17. Außerordentliche Oberallmeindgemeinde im Ring zu Ibach bei einer Beteiligung von über 3500 Allmeindgenossen.

N o v e m b e r :

11. Besuch des Bundespräsidenten Dr. Enrico Celio in Schwyz. Anwesend waren ebenfalls der Bischof von Chur, Christianus Caminada, der Bundeskanzler Dr. Leimgruber, Dr. W. Meile, Präsident der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen und italienische Gäste.

D e z e m b e r :

- An der Oberallmeind sind 6326 Genossen bezugsberechtigt. — Nach Geschlechtern geordnet: Abegg 33, Abyberg 3, Amgwerd 24, Anderrüthi 11, Appert 9, Auf der Maur 138, Beeler 153, Bellmont 34, Bett-

schart 523, Blaser 34, Boesch —, Bücheler 8, Büeler 75, Bürgler 113, Castell 4, Dettling 66, Dörig 7, Ehrler 47, Ender 3, Erl 1, von Euw 82, Fach 9, Fäßler 204, Felder 8, Fischlin 27, Fläcklin 13, Föhn 93, Fries 6, Frischherz 10, Fuchs 61, Gasser 14, Geisser 35, Giger 16, Göldlin von Tiefenau —, Großmann 38, Güpfer 1, Gwerder 241, Häring —, Hediger 42, Heinzer 135, Heller —, von Hettlingen 5, Holdener 185, Horat 129, Janser 57, Imhof 60, Imlig 19, Immoos 37, Inderbitzin 173, Inglin 56, Jütz 6, Kothig —, Kreyenbüel 48, Kündig 30, Kyd 7, Lagler 41, Leimbacher 11, Leimer —, Lindauer 30, Linggi 8, Loser 6, Lüönd 102, Märchi 22, Marty 362, Mettler 11, Nideröst 66, Ott 44, Pfyl 53, Räber 43, Reding 16, Reichlin 111, Reichmuth 218, Rickenbacher 92, Sager 14, Schelbert 133, Schibig 45, Schilter 78, Schmid 24, Schmidig 101, Schnüriger 81, Schorno 51, Schrutt 11, Schuler 480, Staedelin 8, Steiner 261, Strüby 30, Studiger 7, Styger 38, Suter 235, Tanner —, Trütsch 48, Ulrich 233, Wiget 78, Zeberg 9; total 6326.

OBWALDEN

Dr. G. Boesch

Januar:

3. Die Redaktion des «Obwaldner Volksfreund» übernimmt an Stelle von Dr. August Wirz lic. jur. Ignaz Britschgi von Alpnach.
8. Das Gutachten von Prof. Dr. Wilhelm Oswald, Freiburg wird in stürmischer Sitzung im Verfassungsrat behandelt.
24. Skipatrouillenlauf der 8. Division in Engelberg.
Die Jagdstatistik für 1947 ergibt 48 Abschüsse von Gemsen, 41 Rehböcke, 564 Hasen, 216 Füchse, von den Gemsen entfallen auf Sarnen 8, Kerns 9, Sachseln 8, Alpnach 9, Giswil 1, Lungern 11, Engelberg 2.

Februar:

16. Der Verfassungsrat behandelt vor allem das Gemeinderecht.
Die alte Schlierenbrücke wird abgebrochen.

März:

An der Volkshochschule Sarnen handelt ein Zyklus von Vorträgen über Heinrich Federer.

April:

11. Ein Flugzeug mußte im Kleinen Melchthal notlanden.
25. Landsgemeinde auf dem Landenberg. Am selben Tage starb Regierungsrat Leo Spichtig, Sarnen.

M a i :

9. Abstimmung über die neue Kantonsverfassung. Sie wurde mit 1711 Ja gegen 2255 Nein abgelehnt.
- 10./11. Obwaldner Landeswallfahrt nach Einsiedeln.
15. Einweihung der neuen Brücke über die große Schliere.
30. Unterwaldner Musiktag in Sarnen.

J u n i :

6. Einweihung einer Gedenktafel für den Naturforscher Prof. Dr. F. J. Kaufmann, dem Erforscher der Geologie des Pilatus, am Esel.
9. Der indische Bischof Ignatius Mumadi, Bischof von Guntur in Süddien, weilte in Kerns.
15. Rütlifahrt der Obwaldner Schuljugend.

J u l i :

3. Der österreichische Bundeskanzler Figl besuchte Sachseln und das Flüeli.
4. Innerschweizerischer Schwingertag in Sarnen.
6. Auf der Frutt/Tannalp fällt 50 cm Neuschnee.
10. Schulschluß am Kollegium Sarnen, Schülerzahl 372.
14. † Kantonsingenieur Karl von Flüe.
- 22.—25. Internationales Tennisturnier in Engelberg.

A u g u s t :

30. Altständerrat Dr. Walter Amstalden feiert seinen 65. Geburtstag.

S e p t e m b e r :

- 4.—5. Obwaldner Flugtag in Alpnach.
6. 103. Jahresversammlung des Historischen Vereines der V Orte in Sachseln unter dem Präsidium von Ständerat Ludwig von Moos.
14. Obwaldner Canisiuswallfahrt nach Freiburg.
15. Beginn der Hochwildjagd. Es werden 55 Patente gelöst.
29. † In Engelberg alt Talammann Alfred Catani, ein Pionier der Hotelerie und des Verkehrswesens.

O k t o b e r :

3. Einweihung der evangelisch-reformierten Kapelle in Giswil.
21. † In Sarnen Bankdirektor Alfred Villiger-Zumstein.

N o v e m b e r :

Gemäldeausstellung der beiden Kunstmaler Josef von Rotz und Paul Diethelm in Sarnen.

E n d e D e z e m b e r :

Die Tauglichkeitsziffer bei der Obwaldner Rekrutenaushebung betrug 80,7 %. Obwalden steht an elfter Stelle.

NIDWALDEN

Ferd. Niederberger

Januar:

3. Ständerat Werner Christen präzisiert in einem offenen Brief an den Landsäckelmeister seine Ansicht zum Gesetzesentwurf betr. Hilfe bei Elementarschäden und zum Besoldungsregulativ (Nidw. Volksbl. No 2).
8. Landsäckelmeister Carl Odermatt antwortet dem Ständerat (Nidw. Volksbl. No 3).
11. 1. Skitag des Geb. Inf. Rgt. 20 auf Klewenalp (Nidw. Volksbl. No 4).
12. Die ortsanwesende Bevölkerung von Nidwalden weist pro 1948 einen Geburtenüberschuß von 446 Personen auf (Nidw. Amtsbl. No 2).
21. Die meteorologischen Beobachtungen in Stans im Jahre 1947 werden veröffentlicht (Nidw. Volksbl. No 6).
24. Landratssitzung — Zwiegespräch über das Petitionsrecht — Subventionsverteilung an die Schulen — Teuerungszulage an die Lehrer — etc. (Nidw. Volksbl. No 8, Unterw. No 8).

Februar:

5. Die Alpgenossen von Niederbauen nehmen ein neues Alpgesetz an (Nidw. Volksbl. No 13).
13. Nach Eingang der Antwort des Bundesrates vom 6. Februar, daß das als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme im Auftrage des Bundes ausgearbeitete Projekt einer Durchgangsstraße von Buochs nach Flüelen-Altdorf für längere Zeit keine Aussicht haben dürfte, verwirklicht zu werden, beschließt der Landrat von Uri, die projektierte Güterstraße von Seedorf nach Bauen in Angriff zu nehmen. (Unterw. No 17, 23, Nidw. Volksbl. No 18).
15. Volksmission in Stans. Der Reinerlös aus Pro Juventute, Nidwalden 1947/48, wird für die Jugendhilfe in Nidwalden, hauptsächlich für das Schulkind verwendet. (Nidw. Volksbl. No 13.)
Der Bundesrat ernennt Bildhauer Hans von Matt von Stans zum Vize-präsident der eidg. Kunskommission (Unterw. No 13, 16).
Gegen den neuen Brandversicherungs-Gesetzesentwurf macht sich eine Stimme bemerkbar (Unterw. No. 13).

März:

6. Bildhauer August Bläsi von Stans erhält im Verfassungstaler-Wettbewerb einen ersten Preis (Unterw. No 19).
Landratssitzung — Anträge und Gesetzesvorlagen zur Landsgemeinde 1948 — Anstellungsvertrag für den Staatsbuchhalter (Nidw. Volksbl. No 20, Unterw. No 20).

Die Genossami von Hergiswil beträgt pro 1947 Fr. 80.— (Unterw. No 21).

13. Eine zusammengefaßte Würdigung wird dem Theaterschaffen in Unterwalden gewidmet (Nidw. Volksbl. No 21).
14. Nidwalden verwirft die eidg. Zuckervorlage mit 1963 Nein gegen 1177 Ja. 2210 Chocoladetaler des Natur- und Heimatschutzes werden verkauft. An den 4000jährigen Weißtannenfindling in Ennetmoos wird Feuer gelegt (Nidw. Volksbl. No 22, Unterw. No 22).
19. Die Generalversammlung der Ersparniskasse Nidwalden beschließt Vergabungen an Schul- und gemeinnützige Zwecke im Betrage von Fr. 25,000.— (Nidw. Volksbl. No 25).
20. Landammann und Regierungsrat des Kantons Unterwalden nördlich dem Wald schreiben an den Touring-Club der Schweiz, Auto Sektion Waldstätte, Luzern, einen offenen Brief betr. Autounfall auf der Lopperstraße. Die Statistik über die Bautätigkeit 1948 in Nidwalden wird bekannt gegeben (Nidw. Volksbl. No 23).
21. Buochs zählt 353 aktive Genossen (Nidw. Volksbl. No 24).
24. Unsere Ständeräte bringen die unhaltbaren Verkehrsverhältnisse im Engelbergertal im Ständerat zur Sprache (Unterw. No 24, Nidw. Volksbl. No 27).

April:

3. Nach einer indexmäßigen Berechnung aus Körperlänge und Brustumfang der Rekrutierungsergebnisse sind die Nidwaldner die stärksten Eidgenossen (Unterw. No 27).
7. Der Bundesrat wählt HH. Dr. P. Leutfrid Signer, Rektor des Gymnasiums von Stans, in den Aufsichtsrat der Schweizerischen Schillerstiftung (Nidw. Volksbl. No 28).
Das Eidg. Post- und Eisenbahndepartement weist das Konzessionsgesuch der Sesselbahn Hergiswil-Alpgschwänd ab, weil es die Luftseilbahn Kriens-Krienseregg bewilligt (Unterw. No 28).
10. Landratssitzung — Ausbau der Ennetmooserstraße — etc. (Nidw. Volksbl. No 31, Unterw. No 31).
25. Die Landsgemeinde lehnt die Vollmachterteilung an den Landrat zur Revision des Zivilrechtsverfahrens ab (Nidw. Volksbl. No 34, Unterw. No 34).
30. Landammann Joller antwortet in einem offenen Brief auf die Darlegungen des Ständerates an der Landsgemeinde (Nidw. Volksbl. No 35).

Mai:

5. Das Bundesgericht weist den staatsrechtlichen Rekurs von Ständerat Christen und Mitunterzeichner gegen das Besoldungsregulativ ab (Nidw. Volksbl. No 36).

8. Die Bezirksgemeinde Wolfenschiessen beschließt die Zuleitungen des elektr. Stromes zu subventionieren, trotz der vorgebrachten Meinung, daß das Elektrizitätswerk Nidwalden auch den entlegenen Gehöften gratis zuleiten soll, wie versprochen worden und Wolfenschiessen ja auch die Wasserkraft gratis zur Verfügung stelle. Ständerat Christen antwortet dem Landammann auf seinen offenen Brief (Nidw. Volksbl. No 37).
10. Landammann Joller, unterstützt von Landratspräsident Dr. Jos. Odermatt, repliziert auf die Antwort des Ständerates (Nidw. Volksbl. No 38).
13. Ständerat Christen dupliziert dem Landammann und antwortet auch dem Landratspräsident (Nidw. Volksbl. No 39).
Die Autofähre-Unternehmung in Beckenried legt die Gründe gegen eine Verlegung der Fähre westwärts des Dorfes Beckenried dar (Nidw. Volksbl. No 40, 43).
22. Ein Mitunterzeichner des staatsrechtlichen Rekurses gegen das Be-soldungsgesetz macht seine eigene Betrachtung zum offenen Briefwechsel Joller-Christen-Odermatt (Unterw. No 41)
23. Die Schulgemeinde Beckenried setzt den Gehalt des Lehrers auf Fr. 7000.— fest und erhöht die Steuer von 2 auf 2,1 pro Mille (Nidw. Volksbl. No 42).
Die Stanser Jodler und Nidwaldner Trachtenleute treten in London auf (Unterw. No 43, 45).

Juni:

5. Der Regierungsrat beschließt den Einzug des 4. Perimeterbeitrages an die Aa-Korrektion. Ungedeckte Bausummen und Bauzinsen sind nicht vorhanden. 1947 wurden für Fr. 754.— Unternehmerarbeiten ausgeführt (Unterw. No 45).
13. Oberrickenbach besitzt mit 15,5 pro Mille den höchsten Steueransatz von Nidwalden; seine Schulgemeinde sieht sich gezwungen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 1. Am 25. März 1948 haben Sprecher sowohl des Regierungs- als auch des Erziehungsrates einem Vertreter der Schulgemeinde Oberrickenbach erklärt, daß dem Kanton heute die gesetzlichen Grundlagen fehlen, um einen Beitrag an den vorgesehenen Schulhausneubau zu leisten. Diese Angelegenheit soll um einige Jahre verschoben werden.
Unter diesen Umständen wird die Baukommission als überflüssig betrachtet und daher aufgelöst.
 2. Der Schulrat wird angewiesen, auf ein eventuelles Begehren um Einführung der Halbstagsschule nicht einzutreten und auch kein solches zu stellen. (Nidw. Volksbl. No 48.)
26. 28. Nidwaldner Kantonalschützenfest in Stansstad (Unterw. No 52, Nidw. Volksbl. No 53).

Landratssitzung — Staatsrechnung 1947 — Reingewinn des Elektrizitätswerkes — Referendum — etc. (Nidw. Volksbl. No 52, 54, Unterwaldner No 52, 53).

Die Schulgemeinde Buochs erhöht den Steueransatz von 2,3 auf 4 pro Mille (Nidw. Volksbl. No 52).

J u l i :

27. Außerordentliche Landesprozession um Heuwetter zu Bruder Scheuber nach Wolfenschießen (Nidw. Volksbl. No 61).
29. Das Nidwaldner-Paradies Bürgenstock feiert sein 75jähriges Bestehen (Nidw. Volksbl. No 60, 61, Unterw. No 60, 61, 66).

A u g u s t :

15. Uebertragung des uralten Gnadenbildes nach Wisiberg (Nidw. Volksblatt No 65, 69).

S e p t e m b e r :

12. Ueberfallausstellung im hist. Museum in Stans (Nidw. Volksbl. No 71, 74, Unterw. No 71).
- Ueberfallgedenkfeier auf Allweg (Nidw. Volksbl. No 72, 73, 74, Unterwaldner No 73, 75, 76, 79, 80).
- Maler Johann Melchior Wyrsch-Ausstellung im hist. Museum in Stans (Nidw. Volksbl. No 73, 74).
18. Laut eidg. Volkszählung gab es am 1. Dezember 1941 in der ganzen Schweiz 22 876 Nidwaldner-Bürger (Unterw. No 75).

O k t o b e r :

13. Nationalrat Wagner bestätigt die rationellere Bewirtschaftung im Privatalpbetrieb als im Gemeinalpbetrieb und reklamiert den Anschluß der Stansstad-Engelberg-Bahn an die SBB vor dem Nationalrat (Nidw. Volksbl. No 82, Unterw. No 85).
16. Für die Engelbergerbahn hat der Bund kein rechtes Verständnis (Unterwaldner No 83).
17. Einweihung des Landammann Z'Graggen Brunnens in Hergiswil (Nidw. Volksbl. No 83, Unterw. No 84, 85).
30. Landratssitzung — Referendum — etc. (Nidw. Volksbl. No 89, Unterwaldner No 89).

N o v e m b e r :

13. Der Referendumsstreit um das Besoldungsregulativ findet ein Echo in der Schweizer Presse (Unterw. No 91).

D e z e m b e r :

4. Landratssitzung — Voranschlag der Staatsrechnung 1949 — Anzapfung des EWN — etc. (Nidw. Volksbl. No 98, 100, Unterw. No 98, 99).

ZUG

Dr. Hans Koch

Januar:

4. Die Kirchgemeinde - Versammlung Zug wählte als Nachfolger des zurückgetretenen HH. Domherr Franz Xaver Schnyder zum neuen Pfarrer von St. Michael HH. Hans Stäuble von Laufenburg (Aargau), Pfarrhelfer in Baden.
5. Durch die starken Schneefälle wurden die in der letzten Zeit in der Innerschweiz gesichteten Wildschweinrudel in das Zugerland getrieben und fielen als Beute den Zuger Jägern anheim.
16. Im Alter von 67 Jahren starb in Zug Robert Kleiner, a. Prokurist der Firma Landis & Gyr. Der Verstorbene war in der Zentralschweiz als Nationalturner bekannt und amtete als Kampfrichter auf manchem Schwinget.
26. Die kantonale Volksabstimmung über das Besoldungsgesetz der Lehrerschaft brachte 2370 Jastimmen und 1571 Nein an die Urne.
Der 24. Zuger Bauerntag vereinigte unsere Bauern in Zug. Das Hauptreferat hielt Prof. Dr. Howald, Brugg über «Preis und Lohn in der Landwirtschaft».
31. Der überaus milde Winter brachte hohe Wärmetemperaturen, wurden doch bis 17 Grad gemessen.

Februar:

1. Die Einwohnergemeinde-Versammlung von Menzingen beschloß den Neubau eines Schulhauses in Finstersee und die Chamer Gemeindeversammlung verkaufte den Hof Schluocht an den Kanton, damit dort die landwirtschaftliche Schule samt Musterbetrieb eingerichtet werden kann.
22. Der Hochwürdigste Bischof von Basel-Lugano, Excellenz Dr. Franz von Streng, installiert den neuen Stadtpfarrer HH. Hans Stäuble in sein neues Amt zu St. Michael.
27. In Cham ereignete sich ein furchtbare Unglück, dem das Ehepaar Vetter-Bucher zum Seefeld, die Tochter Anna Vetter und die Angestellte Annamarie Müller von Sisikon zum Opfer fielen. Bei Grabarbeiten muß sich wahrscheinlich ein Röhrenbruch ereignet haben und das ausströmende Gas vergiftete die unglücklichen Hausinsassen während der Nacht.
28. In der Leitung der zugerischen Kantonsschule trat ein Wechsel ein. Rektor Dr. Alois Rüdisüle trat von seinem Amte zurück und der h. Regierungsrat wählte als neuen Rektor Professor Dr. Ernst Herbener.

März:

5. Mit Frau Therese Spillmann-Bürgi ging eine wackere Helferin der Armen und Kranken zur ewigen Ruhe. Sie war Mitbegründerin und während vielen Jahren Präsidentin der Frauenliga des Kantons Zug. Sie starb im Alter von 83 Jahren.
7. In Steinhauen starb der frühere Posthalter Josef Hüslер, der als Gemeindeschreiber viele Jahre amtete.
Fast vierzig Jahre wirkte Lehrer Josef Zollet von Wünnewil in Baar. Mit siebzig Jahren wurde er von dieser Welt abberufen.
8. Schreinermeister Josef Wettach starb im 83. Altersjahr. Der Verstorbene hatte sich um die gewerbliche Ausbildung und das Baarer Gemeinwesen große Verdienste erworben.
14. Das Zugervolk verwarf die eidgenössische Vorlage über eine neue Zuckerfabrik in der Ostschweiz mit 3948 Nein gegen 2016 Ja. Noch eine stärkere Verneinung erfuhr das kantonale Ermächtigungsgesetz für die Teuerungszulagen an die Staatsbeamten, das mit 4021 Nein und 1594 Ja verworfen wurde.
15. Unsere Zuger Territorialen 149 haben eine Woche Ausbildung im Aegerital.
22. Der Kantonsrat bestätigte die vom h. Regierungsrat beantragte Wahl von Hr. Anton Koch von Villmergen zum neuen Steuerpräsidenten. Als Finanzsekretär wurde Dr. Josef Niederberger von Wolfenschießen gewählt.

April:

12. Fast hundert Jahre hat die Kirchgemeinde Zug das alte gotische Sakramentshäuschen von St. Wolfgang in der St. Oswaldskirche in Zug aufbewahrt und vor Zerstörung gehütet. Da nun aber die alte Wallfahrtskirche St. Wolfgang gänzlich restauriert wird, wurde das ehrwürdige Kunstwerk wiederum an seinen früheren Standort zurückgebracht. Leider konnte sich die Leitung des Schweizerischen Landesmuseum nicht dazu verstehen den als Depot der Gottfried-Keller-Stiftung in Zürich aufgestellten alten Chorstuhl von St. Wolfgang als Depot an den ursprünglichen Standort zu geben. Die Kirchgemeinden Cham-Hünenberg und Zug mußten daher Kopien anfertigen lassen.
25. Der katholische Arbeiterverein Zug feierte sein 50jähriges Jubiläum.
28. Zum erstenmal hält die Nestlé-Alimentana A.-G. ihre Generalversammlung in Zug ab, während früher diese Tagung am alten Gründungssitz Cham abgehalten wurde. Ueber 500 Aktionäre waren anwesend.

Mai:

2. Der 6. kantonale Trachtentag fand in Walchwil statt.
6. Gegen 3000 Zuger pilgerten anlässlich der Landeswallfahrt nach Maria Einsiedeln.

8. Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zug konnte in einer schlichten Feier den modernen Ausbau der Waldschule Horbach dem Betrieb übergeben.
9. Das hundertjährige Bestehen des schweizerischen Bundesstaates wurde von der freisinnig-demokratischen Partei in einem großen Jubiläumsakt gefeiert. Dr. E. Schürch, Bern hielt das Hauptreferat, während Hr. Kantonsrat Max Kamer, Zug die Verdienste des Zuger Landammanns Georg Joseph Sidler beim Ausbau unseres Bundesstaates würdigte. Die Zuger Jungkatholiken tagten auf dem Gubel und Kantonsrat Dr. Hans Hürlimann erinnerte in seinem Referat an die vor hundert Jahren erfolgte Klostergründung.
10. Das Postgebäude in Zug wird einem gänzlichen Umbau unterzogen und für ein halbes Jahr wurde die Poststelle in die Bahnhofnähe verlegt.
20. Der Kantonsrat wählte als neuen Regierungssekretär an das kantonale Baudepartement Hr. Dr. Adolf Stierli von Luzern.
21. Der Zuger Verein für Heimatgeschichte gedenkt der Hundertjahrfeier der schweizerischen Bundesverfassung.
23. In Unterägeri scheidet unter tragischen Umständen der bekannte Tierarzt Dr. Hermann Zellweger aus diesem Leben.
In Zug tagten die schweizerischen Betreibungs- und Konkursbeamten. Die Sektion Zug des Schweiz. Automobilklubs feierte das 25jährige Bestehen.
28. In den Verzinkereianlagen der Maschinenfabrik Cham brach ein Brand aus, der größeren Sachschaden verursachte.

Juni:

2. Die diesjährige Frühjahrskonferenz der Zuger Lehrerschaft stand im Zeichen der Hundertjahrfeier des Bundesstaates. Dr. Fritz Bürki, Schulinspektor in Bern, sprach über «Schule und staatsbüürgerliche Erziehung».
6. In Zug fand der zentralschweizerische Kunstturnertag statt.
9. In den großen Industrieanlagen der IPSA-Rotkreuz brach ein Benzinbrand aus. Zwei Arbeiter, Heinrich Wildschutt von Uster und Josef Heggli von Ebikon, starben an den beim Brand erlittenen Verbrennungen.
13. Anlässlich des Diözesan-Cäcilientages in Zug feierte der Hochwürdigste Stiftspropst von St. Leodegar, Dr. theol. Franz Alfred Herzog, das feierliche Pontifikalamt. Die Bruder-Klausen-Messe von J. B. Hilber, Luzern, wurde aufgeführt.
14. Am offiziellen Tag des Kantonal-Schießens in Risch nahm die Regierung und der Kantonsrat in corpore teil.
Im Kantonsrat feierte Kantonsratspräsident Josef Stadler, Zug, das hundertjährige Bestehen des schweizerischen Bundesstaates.

16. Anlässlich der Jahresversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug in Steinhäusen sprach Hr. Sekundarlehrer Albert Keiser über «Jugendwandern, eine Aufgabe der Jugendfürsorge».
23. Im Alter von 90 Jahren starb der zweitälteste Bürger von Zug, Hr. a. Goldschmied Josef Kaiser, Neugasse.
25. In einer von der kantonalen Offiziersgesellschaft, dem Unteroffiziersverein und dem kantonalen Schützenverband organisierten Gedenkfeier zum Bundesverfassungs-Jubiläum sprach in Zug Hr. Oberstdivisionär Edgar Schmacher.
27. In Menzingen fand der 10. Kantonale Zuger-Musiktag statt.

Juli:

2. Im Zugerland wurden zwei Primizen gefeiert. In der St. Martinskirche zu Baar feierte ein Sohn des verstorbenen Landammann Carl Staub, HH. Josef Staub, sein Erstlingsopfer und in Rotkreuz trat HH. Emil Balbi zum ersten Mal an den Altar des Herrn.
8. Beim Explosionsunglück der Feuerwerkfabrik Hilfiker in Oberarth kamen 9 Menschen ums Leben, darunter aus Walchwil Josef Ehrler und Maria Hürlimann.
16. Mit einer kleinen Feier nahm die Kantonsschule Abschied von sehr verdienten Lehrern und Schulfreunden. Wegen Erreichung der Altersgrenze schieden aus dem zugerischen Schuldienst Rektor Dr. Alois Rüdisüle und Prof. Dr. J. J. Herzog. Zugleich legte Architekt Dagobert Keiser sein Amt als Mitglied der Aufsichtskommission nieder, welcher er vierzig Jahre angehört hatte.
18. Die Gemeinde Neuheim beging mit großer Feier das hundertjährige Bestehen als eigene politische Gemeinde.
23. Die Zuger Schirmfabrik konnte auf das hundertjährige Bestehen zurückblicken.
30. Im 72. Altersjahr starb a. Nationalrat Josef Stutz-Kündig, Direktor der landwirtschaftlichen Schule des Kantons Zug. Der Verstorbene hatte sich große Verdienste um die berufliche Ausbildung des landwirtschaftlichen Nachwuchses erworben und war ein tatkräftiger Förderer der Hebung der zugerischen Landwirtschaft. Als Direktor und langjähriger Präsident leitete er den Schweizerischen Obstverband und die schweizerische Gemüseunion. Von 1931 bis 1947 gehörte Direktor Stutz dem Nationalrate an und arbeitete in vielen Kommissionen an landwirtschaftlichen Problemen mit. Neben seinen Berufspflichten widmete sich Direktor Josef Stutz besonders auch der Pflege der Musik, gründete den zugerischen Kantonalmusikverband, präsidierte jahrelang die Stadtmusik Zug, führte das Eidgenössische Musikfest in Zug 1923 durch und gehörte als Vizepräsident dem Eidgenössischen Musikverein an.

August:

15. Die Behörden, Vereine und die Bevölkerung der Stadt Zug bereiteten den Gebrüdern Josef und Hans Kalt, die an der Olympiade in London im Zweier-Boot den zweiten Preis und damit die silberne Olympia-medaille errungen hatten, einen herzlichen und begeisterten Empfang.
16. In geistiger Umnachtung erschoß HH. Josef Müller, Kaplan in Finstersee, einen Feriengast und nachher sich selbst.
21. In Walchwil starb im Alter von 45 Jahren der Gemeindeschreiber Ernst Fäßler-Fries.
22. Frevlerhand beschädigte den neuen Kreuzweg, der vom Friedhof St. Michael nach St. Verena hinaufführt.
24. In Zug erlag einem Herzschlag a. Postverwalter Johann Keller-Benz, der während zwanzig Jahren die Verwaltung der Post von Zug innehatte und durch sein leutseliges Wesen allgemein beliebt war.
Mit Frau Cilly Lehmann-Manser, Bahnhofbuffet SBB Zug, ging im jugendlichen Alter von 35 Jahren eine besorgte Mutter und Geschäftsfrau von dannen.
28. Nachdem das böse Wetter mehrmals den Stadt-Jugend-Tag verhinderte, konnte er nach den Ferien durchgeführt werden, aber nicht ohne einen Regengruß.

September:

5. In der kantonalen Volksabstimmung wurde die Abänderung des Schulgesetzes und die Einführung des achten Schuljahres wider Erwarten mit 3016 Ja und 3348 Nein verworfen. Der Kantonsratsbeschuß betr. Steuer und Gebühren im Motorfahrzeug-Verkehr wurde mit 3336 Ja und 3065 Nein gebilligt.
8. Am 50. Zuchttierenmarkt in Zug wurden 1167 Zuchttiere aufgeführt. Auf dem Marktplatz erschienen wiederum sehr viele ausländische Käufer.
Die Innerschweizerische Bauerntagung nahm Stellung zu brennenden Tagesfragen.
18. In Oberägeri starb a. Lehrer Johann Bosler-Weiß, wo er sich nach langjähriger Schultätigkeit im Ennetsee zurückgezogen hatte.
20. Eine Zuger Delegation besuchte die Patronatsstadt Fürstenfeld in der Steiermark und erwiderte so den offiziellen Besuch, den die österreichischen Behörden der Stadt Zug abgestattet hatten.
28. In Stamford (Connecticut USA) starb unerwartet Dr. h. c. Edouard Muller, Präsident des Verwaltungsrates der Nestlé-Alimentana A. G., der im Zugerland sehr bekannt war.

Oktober:

4. Zug erlebte einen seltenen musikalischen Genuß, da die Musique de la Légion de la Garde Républicaine im Casino als Gast der Stadtmusik konzertierte.

11. Auf seinem schönen Sitz «Bergesruh» in Menzingen starb im Alter von 81 Jahren a. Obergerichtspräsident Hans Hegglin-Nußbaumer. Mit dem Verstorbenen verschwand ein gutes Stück Alt-Menzingen. Jahrzehntelang leitete er das Gemeinwesen seiner Heimat als Einwohnerrat und Präsident, 36 Jahre gehörte er dem zugerischen Kantonsrate an und 32 Jahre saß er im Obergericht, welches er während zwei Dezennien präsidierte. Der Verstorbene war Initiant einer bessern Verbindung zwischen Berg und Tal und leitete die ESZ als Präsident des Verwaltungsrates. In weiten Kreisen war er bekannt als Gastwirt von Schwandegg und guter Schütze.
20. Die Mittwochgesellschaft Zug ehrte das Andenken eines großen Zugers durch eine Gedenktafel an der Zeughausgasse mit der Inschrift: «Geburtshaus von Landammann Georg Josef Sidler 1782—1861. Verdienter zugerischer Staatsmann und Vorkämpfer für den Schweizerischen Bundesstaat». Nationalrat Dr. Manfred Stadlin hielt die Gedenkrede.
25. Das Zuger Bataillon 48 rückte zum dreiwöchentlichen Wiederholungskurs ein.
29. Der Zuger Verein für Heimatgeschichte übermittelte das Legat von a. Schiffskassier Alois Landtwing dem kantonalen Winkelriedfond im Betrage von Fr. 34,656.20. Mit dem Verkehrsverein Zug, der die Ausführung des Kolindenkmals nach dem Entwurf Josef Brandenbergs verlangt hatte, wurde nach Anhören eines Schiedsgerichtes ein Vergleich abgeschlossen.

November:

14. Bei den Korporationsratswahlen in Zug wurde als Nachfolger des zurückgetretenen Anton Wickart neu gewählt Kantonsrat Gottfried Sidler, Oberwil-Zug.
15. Die Schwyzer Regierung hat zur feierlichen Schlachtjahrzeit am Morgenland, die nun alljährlich gefeiert wird, auch die Zuger Regierung eingeladen.
Am traditionellen Morgartenschießen nahmen 1250 Schützen teil. Die Festrede hielt Univ.-Prof. Dr. Eduard Montalta, Major i. G., Zug-Fryburg.
16. Steinhausen erhielt eine eigene Sekundarschule.
Im Alter von 79 Jahren starb a. Einwohnerrat Alois Hüsler, zum Rößli in Steinhausen, langjähriger Friedensrichter und Betreibungsbeamter.
21. In Zug verschied Josef Weiß, a. Wagnermeister, ein bekannter Meisterschütze, der am letzten Kantonalschießen in Zug mit seinen 75 Jahren zu Meisterehren kam.
28. Die kantonalen Richterwahlen wurden still durchgeführt. Die bisherigen Mitglieder des Kantons- und Obergerichtes wurden bestätigt. Neu ins Obergericht wurde an Stelle des zurückgetretenen Alois Wet-tach, a. Kantonsgerichtspräsident, Eugen Fischer, Generalagent, Zug, gewählt.

D e z e m b e r :

1. In Oberwil-Zug wurde durch die Genossenschaft Rebmatt eine neue Wohnsiedlung geschaffen, die in der ersten Etappe acht Einfamilienhäuser erstellt hat. — Die Wohnsiedlung Ammannsmatte der Heimstätte-Genossenschaft erfuhr einen weiteren Ausbau.
4. Der Zuger Maler Hans Zürcher, Luzern, stellte in Zug seine Gemälde aus.
6. In Zug wurde das umgebaute Postgebäude eröffnet.
10. Ein Waggon voll Liebesgaben für die Zuger Patronatsstadt Fürstenfeld verließ Zug.
15. Der Kanton Zug steht an der Spitze der Tauglichkeitsziffer bei der diesjährigen Rekrutenaushebung mit 85,3%. Der eidgenössische Durchschnitt beträgt 80,7 %.
30. Der Kantonsrat wählte zum neuen Präsidenten der gesetzgebenden Behörde Dr. jur. Manfred Stadlin, Nationalrat, Zug und zum Vicepräsidenten Kantonsrat Leo Hürlimann, a. Gemeindeschreiber, Walchwil. Zum neuen Landammann wurde bestimmt Regierungsrat Dr. jur. Rudolf Schmid, Baar und als Statthalter Dr. jur. Emil Steimer, Zug.

Im wirtschaftlichen Leben des Kantons Zug häuften sich die Anzeichen, daß die Konjunktur der Nachkriegszeit ihren Höhepunkt erreicht hat und daß sich langsam eine Normalisierung der Wirtschaftslage zurückbildet. Arbeitslosigkeit zeigte sich aber keine. Die Beschaffung der Rohstoffe hat sich im Berichtsjahre stark gebessert.

Die Industrie elektrischer Apparate verzeichnete eine Vollbeschäftigung. Die Nachfrage nach Zählern war groß, der südamerikanische Markt litt unter den bekannten Einfuhr Schwierigkeiten. Der Arbeiterbestand konnte im Hinblick auf die vorliegenden Aufträge und die Notwendigkeit, kurzfristig zu liefern, erhöht werden.

Bei der Metallwarenfabrikation trat der relativ hohe Import von Haushaltungsartikeln in Erscheinung. Da die Gewinnmarge für inländische Erzeugnisse von der Preiskontrolle auf der Vorkriegshöhe belassen wurde, vermag sie die gestiegenen Unkosten nicht mehr zu decken und der Detaillist greift darum zu Importwaren. Der Mangel an Feinblechen machte sich auch bemerkbar. Es wurde daher die Schaffung neuer Artikel begonnen.

Die Maschinenindustrie war voll beschäftigt. Der Export war in der ersten Jahreshälfte größer, während das Inlandsgeschäft sich im Rahmen des letzten Jahres hielt.

In der Verzinkerei konnte wieder eine Vollbeschäftigung festgestellt werden. Stark setzte die ausländische Konkurrenz an Waschmaschinen ein. Die Entwicklung der Bautätigkeit wird ihre Auswirkungen auf den Beschäftigungsgrad zeigen.

Die langfristigen Aufträge beschäftigten die Baumwollindustrie voll. Die Nachfrage nach Garn konnte erfüllt werden. Durch den Import von billigeren, aber qualitativ schlechteren Fertigwaren wurde der Inlandsmarkt etwas verdorben. Export dürfte den Inlandsmarkt, der noch einen starken Nachholbedarf aufweist, entlasten und eine Normallage schaffen, wo sich die Qualität wiederum durchsetzen wird.

Die Papierindustrie hat die Schwierigkeiten der Rohstoffbeschaffung überwunden und verzeichnet eine Vollbeschäftigung. Die Nachfrage nach Bauplatten hielt an, trotz Rückgang in der Bautätigkeit. Auch hier meldet sich die ausländische Konkurrenz leise an.

Die Müllereien verzeichnen einen normalen Ablauf. Die vom Bund verbilligten ausländischen Futtermittel drückten den Markt.

In Uebereinstimmung mit der allgemein günstigen Konjunkturlage verzeichnete die Zuger Kantonalbank eine starke Verkehrssteigerung, an der sowohl das Kontokorrent- als auch das Hypothekargeschäft Anteil hatte. Der Geschäftsumsatz stieg von 957 Millionen auf 1080 Millionen und überschritt somit erstmals die Milliardengrenze. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 113,593 Millionen gegenüber 107,922 Millionen im Vorjahr.

Die Schweizerische Kreditanstalt mit Hauptsitz in Zürich verzeichnete für das Gesamtinstitut allgemein einen guten Geschäftsgang, der eine nochmalige ansehnliche Zunahme der Umsätze brachte. Die Bilanzsumme hat eine weitere Erhöhung um 64 Millionen erfahren und überschreitet mit 2023 Millionen Franken erstmals auf Ende 1948 die Zweimilliardengrenze. An diesen Summen ist die Filiale in Zug in angemessener Weise beteiligt.

Der 12. Geschäftsbericht der Kredit- und Verwaltungsbank Zug A.-G. verzeichnet pro 1948 eine Zunahme der Bilanzsumme von Fr. 880,000.— auf Fr. 4 Millionen. Dieses große Anwachsen des Geschäftsvolumens veranlaßte die Bank, das Aktienkapital von Fr. 200,000.— auf Fr. 300,000.— zu erhöhen. Die Gewinn- und Verlustrechnung verzeigt einen verfügbaren Reingewinn von Fr. 30,000.—. Die Reserven stehen mit 180,000.— zu Buch. Die Kreditnachfrage war nach wie vor bedeutend trotz der großen Geldflüssigkeit.

Handel und Gewerbe konnten ein ausgezeichnetes Geschäftsjahr verzeichnen.

Die Gebäudestatistik weist 145 Neubauten auf gegenüber 86 im Vorjahr. Unter den Neubauten befinden sich 99 (70) Wohnhäuser mit 221 (161) Wohnungen. Der Wohnungsmangel ist aber immer noch sehr stark.

Die Zugerischen Transportanstalten spürten die ungünstige Witterung, wobei besonders die Schiffahrt betroffen wurde, der Ausfall des Wintersports wurde durch die schönen Herbsttage bei der Bergbahn ausgeglichen.

Die Landwirtschaft verzeichnete nicht nur einen durch die Witterungsverhältnisse bedingten Ertragsausfall, sondern überdies auch einen empfindlichen Konjunkturrückschlag, der sich in vermehrten Absatz- und Verwertungssorgen bemerkbar machte. Die Heuernte in den Berglagen litt unter dem schlechten Wetter, während sie in den tieferen Lagen bei rechtzeitigem Beginn zufriedenstellend war. Die Sommersaaten litten unter der starken Trockenheit und die unbeständige Witterung bei der Ernte erschwerte die Arbeit und brachte auch einen qualitativen Ausfall.

Die Krautfäule brachte in der Kartoffelernte einen Eintrag. Der verminderte Kartoffelkonsum brachte den Verkauf ins Stocken und drückte auf den Preis.

Die Gesamtackerfläche im Kanton Zug ging um 10 % zurück. Allgemein gut war die Obsternnte. Der Schorf brachte Schaden, wo man nicht eine gute Baumpflege beachtet. Der Behang der Kirschbäume war sehr gut, das nasse Erntewetter vernichtete die Qualität der Tafelkirschen. Die Zwetschgenernte war wie die Nußernte gut.

Die Milchproduktion stieg durch die günstige Futterversorgung leicht an.

Der Holzmarkt war normal. Das Auftreten des Borkenkäfers zwang zu einzelnen Schlägen. Der starke Anfall von Rundholz aus dem Schwarzwald löste die Kontingentierung auf. Die abnehmende Bautätigkeit im zweiten Halbjahr machte sich auch in den Sägereien bemerkbar.

An Meliorationen hatte der Kanton 5,487,200 Franken bewilligt und bis Jahresende waren rund 4,525,000 Franken aufgebraucht, sodaß für den Abschluß des außerordentlichen Meliorationsprogramm noch zirka Fr. 960,000.— zur Verfügung stehen.